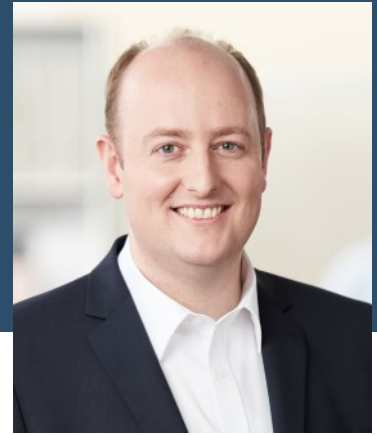


Matthias Hauer

Ihr Abgeordneter für den Essener Süden und Westen

Newsletter ... 12/19

15.11.2019



Vor 64 Jahren, am 12. November 1955, wurde die Bundeswehr gegründet. Zur Feier des Tages legten in Berlin 400 Rekruten ihr Gelöbnis vor dem Deutschen Bundestag ab. © Deutscher Bundestag / Achim Melde

Soli-Ausstieg und Geld nach Essen

Gute Nachrichten aus Berlin für die Kirche St. Hubertus in Bergerhausen: Der Bund unterstützt die Instandsetzung mit insgesamt zwei Mio. Euro aus dem Etat der Staatsministerin für Kultur und Medien, Professor Monika Grütters MdB. Auf Initiative von Matthias Hauer MdB hatte die zuständige Haushaltsberichterstatteerin der Unionsfraktion, Patricia Lips MdB, die Förderung unterstützt und eingebracht. „Ich freue mich sehr, dass es gelungen ist, die insgesamt zwei Mio. Euro aus Berlin für die Sanierung der Kirche St. Hubertus in Bergerhausen bereitzustellen“, sagt Matthias Hauer. „Die Kirchengemeinde benötigt die Mittel dringend. Die Kirche ist Standort einer lebendigen, katholischen Kirchengemeinde in Bergerhausen.“ Die Bergerhauser Kirche wurde 1912-1914 errichtet und steht seit 1986 unter Denkmalschutz. 2014 wurde der Kirchturm durch einen Blitzschlag stark beschädigt und brannte teilweise ab. Am Gebäude sind umfassende Sanierungsarbeiten nötig.

Solidaritätszuschlag: Union setzt größte Abgabensenkung seit Jahren durch

In dieser Sitzungswoche hat der Deutsche Bundestag beschlossen, dass für 90 Prozent der Steuerzahler ab 2021 der Solidaritätszuschlag wegfällt. Für weitere 6,5 Prozent der Zahler reduziert sich der Betrag spürbar. Mit 10,9 Mrd. Euro allein in 2021 stellt der Beschluss damit die größte Entlastung seit Jahren dar. „Vor allem Steuerzahler mit geringen und mittleren Einkommen werden entlastet“, betont Matthias Hauer MdB. So muss eine Familie mit zwei Kindern bis zu einem Jahresbruttoeinkommen von rund 151.000 Euro ab 2021 gar keinen Solidaritätszuschlag mehr zahlen. Liegt das Jahresbruttoeinkommen zwischen rund 151.000 und 221.000 Euro, fällt der Solidaritätszuschlag durch eine sogenannte Milderungszone teilweise weg.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Essenerinnen und Essener!

Viele von Ihnen haben am Donnerstag letzter Woche an mich gedacht. Für die zahlreichen aufmunternden Genesungswünsche bedanke ich mich sehr herzlich. Ich wurde in der Charité gut versorgt und gründlich durchgecheckt. Es war zum Glück nichts Ernstes und es geht mir schon wieder deutlich besser.

Das Thema meiner Rede war ein klares Bekenntnis zum Bargeld. Die Menschen sollen auch in Zukunft selbst entscheiden können, ob sie bar oder bargeldlos zahlen. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 2.

In dieser Woche haben wir endlich den Einstieg zur Abschaffung des Solidaritätszuschlages beschlossen. Ab 2021 werden 90 Prozent der Soli-Zahler komplett entlastet und weitere 6,5 Prozent zahlen künftig weniger – das ist ein guter Anfang. Gute Nachrichten gab es gestern auch für Essen. Schön, dass sich der Einsatz gelohnt hat: Mit 2 Mio. Euro aus Denkmalschutzmitteln fördert der Bund die dringend notwendige Sanierung der Kirche St. Hubertus in Bergerhausen. Mehr zu beiden Themen lesen Sie links.

Sie haben Fragen oder Anregungen? Kommen Sie gerne auf mich zu (siehe Seite 4).

Ihr

Matthias Hauer MdB





Am 13. November war Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer zu Digitalisierungsfragen bei der Bundeswehr im Ausschuss Digitale Agenda zu Gast. © Deutscher Bundestag / Achim Melde

Koalition erzielt Einigung zur Grundrente

Der Koalitionsausschuss hat sich auf einen Kompromiss zur Grundrente geeinigt. Damit haben die Koalitionsspitzen nun festgelegt, wie die im Koalitionsvertrag vereinbarte Grundrente konkret ausgestaltet werden soll. „Mit der Grundrente wollen wir diejenigen unterstützen, die lange Jahre berufstätig waren, Angehörige gepflegt oder Kinder erzogen haben, aber deren Rente durch geringe Beitragszahlungen dennoch nicht oberhalb der Grundsicherung liegen würde.“ Die neue Grundrente soll ab Januar 2021 für diejenigen eingeführt werden, die mindestens 35 Jahre lang in die gesetzliche Rentenversicherung eingezahlt haben. Zu den 35 Beitragsjahren gehören neben Pflichtbeitragszeiten für versicherte Beschäftigung u.a. auch die Beitragszeiten von Kindererziehung und Pflege. Auf Basis der individuellen Einkommenssituation muss ein Bedarf für die Grundrente vorliegen. In einer umfassenden Prüfung wird das Einkommen mithilfe der Daten des Finanzamtes von der Rentenversicherung festgestellt. Ermittelt werden so beispielsweise alle Renteneinkünfte, Kapitalerträge oder Einkünfte aus Vermietung. „Diejenigen, die lange Jahre gearbeitet haben, sollen mehr bekommen als diejenigen, die nicht gearbeitet haben“, so Matthias Hauer.

Hintergrund

Rede zum Thema Bargeld

Ein klares Bekenntnis zum Bargeld – das stand im Mittelpunkt der Plenarrede von Matthias Hauer MdB am Donnerstag letzter Woche. „Wir als CDU und CSU stehen zum Bargeld. Menschen sollen selbst entscheiden können, ob sie bar oder bargeldlos bezahlen“, so der Essener Bundestagsabgeordnete. Auch auf seine Frage, ob jemand im Saal anwesend sei, der das Bargeld abschaffen wolle, kam die erwartete Antwort: Kein Politiker in Deutschland will das Bargeld abschaffen. Dennoch hatte die AfD einen entsprechenden Gesetzentwurf vorgelegt. In seiner Rede wies Matthias Hauer darauf hin, dass das Bargeld bereits in der aktuellen Rechtslage durch das Grundgesetz geschützt wird, konkret durch die Eigentumsfreiheit, die Vertragsfreiheit und das Recht auf informationelle Selbstbestimmung. Auch der ehemalige Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Hans-Jürgen Papier, hatte klargestellt: „Es wird sicherlich niemand befürchten müssen, dass... Bargeldzahlungen insgesamt oder im Hinblick auf den alltäglichen konsumtiven Verkehr ausgeschlossen werden.“ Der von der AfD eingebrachte Gesetzentwurf wurde zur weiteren Beratung einvernehmlich an die Ausschüsse – federführend an den Finanzausschuss – überwiesen.



Matthias Hauer MdB und die Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs Ost der Stadt Essen, die den Bundestagsabgeordneten am 6. November in Berlin besuchten.

Essener Besuch in der Hauptstadt

Viele interessierte Besucherinnen und Besucher waren im Oktober und November auf Einladung von Matthias Hauer MdB im Deutschen Bundestag zu Gast. So tauschte sich der Essener Bundestagsabgeordnete unter anderem mit Schülerinnen und Schülern des Berufskollegs Ost der Stadt Essen (Bild links) und mit Jugendlichen aus dem Jugend- und Bürgerzentrum Werden aus. Er beantwortete ihre Fragen zu parlamentarischen Abläufen, der Tätigkeit eines Bundestagsabgeordneten und aktuellen politischen Themen. Auch Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Am Stoppenberg, Vertreter des Honorarkonsulats der Republik Albanien und Aktive des Mülheimer Jazzclubs erhielten durch Matthias Hauer die Möglichkeit, den Deutschen Bundestag zu besuchen. „Allen Gruppen danke ich herzlich für ihren Besuch und ihr Interesse“, betont der Essener Bundestagsabgeordnete.

Delegationsreise

Mission gegen Korruption in Honduras



Gespräch mit MACCIH

Im Rahmen der Delegationsreise haben sich die Parlamentarier u.a. mit Vertretern der Unterstützungsmission gegen Korruption und Straflosigkeit (MACCIH = Misión de Apoyo contra la Corrupción y la Impunidad en Honduras) ausgetauscht. Die Einrichtung der Unterstützungsmission ist Folge von Protesten gegen Korruption im Jahr 2015 und Ergebnis eines durch die Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) moderierten Dialogs mit der Zivilgesellschaft. Bei der Unterzeichnung des Abkommens zur Einrichtung der Mission am 19. Januar 2016 betonte Staatspräsident Juan Orlando Hernández die damit verbundene Hoffnung, Honduras zu einem gerechteren und ehrlicherem Land zu machen. MACCIH hat zur Untersuchung zahlreicher Korruptionsfälle beigetragen, die bis in die politische Führung des Landes reichten. Auch gegen Präsident Hernández bestehen Vorwürfe.



Austausch in Nicaragua und Honduras

Mit einer Delegation der Deutsch-Mittelamerikanischen Parlamentariergruppe des Deutschen Bundestages ist Matthias Hauer MdB vom 27. Oktober bis 2. November zu Gesprächen nach Nicaragua und Honduras gereist. Als stellvertretender Vorsitzender der Gruppe nahm der Essener Bundestagsabgeordnete für die Unionsfraktion an der Delegationsreise teil – neben weiteren Abgeordneten der im Bundestag vertretenen Fraktionen. Die Delegationsreise diente vorrangig dem parlamentarischen Austausch mit den Freundschaftsgruppen sowie mit Abgeordneten von Regierungs- und Oppositionsparteien sowie Nichtregierungsorganisationen. Inhaltlich ging es vor allem um soziale und politische Menschenrechte, Dialogprozesse zur Lösung politischer Konflikte und um die Entwicklung in beiden Ländern. Weiteres zentrales Gesprächsthema waren die Folgen des Klimawandels, dem die Länder in der gesamten Region in besonderem Maße ausgesetzt sind. Über die Gespräche mit Parlamentariern und Regierungsvertretern hinaus tauschte sich die Delegation auch mit Vertreterinnen und Vertretern der nicaraguanischen und honduranischen Zivilgesellschaft aus und besichtigte Entwicklungs- und Städtepartnerschaftsprojekte. So trafen sich die Abgeordneten des Deutschen Bundestages unter anderem mit Vertretern der Unterstützungsmission gegen Korruption und Straflosigkeit in Honduras (MACCIH) und forderten deutlich die Fortsetzung der auch von Deutschland unterstützten Mission.



Ein intensives Programm erwartete die Delegation in Mittelamerika. Neben Matthias Hauer nahmen die Vorsitzende der Parlamentariergruppe, Heike Hänsel (Die Linke), sowie Georg Kippels (CDU), Sascha Raabe (SPD), Jens Beeck (FDP) und Margit Stumpp (Bündnis 90/ Die Grünen) daran teil. Nach Gesprächen in Nicaraguas Hauptstadt Managua ging es über León über die Grenze zu Honduras nach Choluteca bis in die honduranische Hauptstadt Tegucigalpa.

Kontakt



Matthias Hauer MdB bei seiner Bürgersprechstunde in Bredeney am 19. Oktober

Telefonische Bürgersprechstunde

Sie haben Fragen oder Anregungen zu bundespolitischen Themen? Am 19. November bietet Matthias Hauer MdB dafür seine nächste telefonische Bürgersprechstunde an. Der Essener Bundestagsabgeordnete wird von 15 bis 17 Uhr für Gespräche bereit stehen. Für diesen Zeitraum werden unter 0201 54546100 Gesprächstermine vergeben. Eine weitere Chance zum Austausch besteht schon am kommenden Sonntag: Um 18 Uhr steht Matthias Hauer dann beim Politischen-Kamingsgespräch der CDU Kupferdreh-Byfang Rede und Antwort. Im Casino der ehemaligen Bundeswehrfachschule (Rehmannshof 45 im Kupferdreh) spricht er zur aktuellen Situation von CDU und Großer Koalition im Bund.

Sprechen Sie Matthias Hauer gerne an!



Unterstützen Matthias Hauer in Essen und Berlin: Carolin Adamek, Britta Kremer, Savina Lobina, Dirk Alexander Stahns, Cathérine Ricken-Lefor, Cornelius Gerster und Katrin Arnholz (v.l.)

© Deutscher Bundestag/ Inga Haar

Büro Berlin

Deutscher Bundestag
Matthias Hauer MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030 227 75169
Fax: 030 227 76169

Büro Essen

Matthias Hauer MdB
Blücherstr. 1
45141 Essen

Tel.: 0201 545 46100
Fax: 0201 545 46101



E-Mail: matthias.hauer@bundestag.de

Facebook: facebook.com/matthiashauer.cdu

Twitter: twitter.com/MatthiasHauer

Internet: matthias-hauer.de